

«Das Institut für Notfallmedizin bietet mir ein besonders breites Spektrum von Patienten».

«Grenzsituationen mit Patienten erlebe ich täglich im Institut für Notfallmedizin. Das sind prägende Eindrücke – fachlich und menschlich», betont Domenic Frei. Für das USZ als Ausbildungsort hat er sich ganz bewusst entschieden: «Die Menschen kommen mit kleineren Bagatellen, wie auch mit lebensbedrohlichen Verletzungen. Diese Vielfalt ist ein wesentlicher Punkt für mich und hat bei der Wahl des Ausbildungsortes eine wichtige Rolle gespielt. Hier im USZ kann ich mir breites Wissen aneignen und mich optimal für meine zukünftige Arbeit qualifizieren».

Vielfalt an Notfällen

Für die Notfallpflege als Beruf und die Ausbildung am USZ hat sich Domenic Frei entschieden, weil er eine abwechslungsreiche, herausfordernde Tätigkeit nahe am Menschen suchte: «Die Notfallpflege am USZ ist am Puls der Gesellschaft. Wir betreuen Patienten aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen». Bis zu 180 Patienten kommen pro Tag notfallmässig ins USZ.

«Hier herrscht keine künstliche Hektik. Wir arbeiten ruhig und professionell, selbst wenn es schnell gehen muss...».

lebensbedrohlich eine Situation ist und wie schnell wir handeln müssen. Die Patienten erleben fast immer eine Ausnahme-situation. Deshalb ist es mir wichtig, ihnen Sicherheit zu bieten und Vertrauen zu wecken. Die pflegerische Beziehung zu den Menschen und die fachliche Expertise – beides ist gefragt. Hier lerne ich, wie diese Kombination aus menschlicher und fachlicher Professionalität gelingt».

Pflegerische Beziehung und fachliche Expertise

Besonders zu Spitzenzeiten kann die Versorgung eine «Gratwanderung» sein, wie Domenic Frei berichtet. «Es geht nicht nur darum, zu erkennen, wie



Domenic Frei, Studierender
Nachdiplomstudiengang HF Notfallpflege

Interdisziplinäre und – professionelle Zusammenarbeit

Als «ideal» bezeichnet Domenic Frei einen Ausbildungsort, der «uns Studierenden individuelle Förderung bietet und wir unsere Stärken und Schwächen kennenlernen». Diese Erwartung hat das USZ bisher erfüllt: «Hier werde ich ernst genommen und individuell gefördert. Es gibt keine Hierarchien – wir sind ein Team. Die Wertschätzung der unterschiedlichen Berufsgruppen füreinander wird bei uns gelebt». Intensives Teamwork, sich aufeinander verlassen können und Rückhalt erleben – das ist wichtig, um sich in die Berufsrolle hineinzufinden, so Domenic Frei: «Das Team ist sehr bereichernd und unterstützend, gerade wenn sehr viel auf der Notfallstation los ist. Besonders schätze ich die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit. Wenn es die Situation zulässt, darf auch mit Arbeitskollegen oder Patienten gelacht werden.»

Als Ausbildungsort nur zu empfehlen

Eine Ausbildung am Institut für Notfallmedizin würde Domenic Frei «absolut» weiterempfehlen. Wer in die Notfallpflege möchte, findet hier einen spannenden Berufsalltag mit schnell wechselnden Situationen. Jeder Tag ist verschieden. Vor der Schicht weiss man nie, was einen erwartet. Für die Notfallpflege sollte man Verständnis und Ruhe mitbringen. Denn hier herrscht keine künstliche Hektik. Wir arbeiten ruhig und professionell, selbst wenn es schnell gehen muss ...».





Weiterbildung zur Dipl. Expertin/zum Dipl. Experten Notfallpflege HF am UniversitätsSpital Zürich

Weiterbildungsverlauf am USZ

- Der Nachdiplomstudiengang HF Notfallpflege startet einmal jährlich im Januar und dauert 2 Jahre bei 100%-iger Anstellung. Eine vorzeitige Anstellung vor dem Nachdiplomstudium am Institut für Notfallmedizin ist erwünscht. Teilzeitpensen ab 90% sind möglich.
- Wir bieten diverse externe Praktika, wie z.B. beim Rettungsdienst Schutz & Rettung Zürich, in der Psychiatrischen Universitätsklinik und dem Kinderspital Zürich, an.
- Die Studierenden absolvieren interprofessionelle Trainings im Simulationsraum nach Crisis Resource Management (CRM)-Prinzipien.
- Das praktische Diplomexamen wird im Simulationsraum anhand eines realitätsnahen Szenarios durchgeführt.

Betreuung während der Weiterbildung am USZ

- Der Bildungsverantwortliche gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildnern und unseren Notfallärzten, dass die Studierenden auf der Basis der neusten Erkenntnisse in der Praxis gefordert und gefördert werden.
- In organisierten Lerngruppen wird anhand von Patientensituationen der gegenseitige Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Notfall-Pflegeprozess evaluiert und reflektiert.
- Bei uns erhalten die Studierenden die Chance und die Zeit, sich mit der Aufgabe vertraut zu machen und daran zu wachsen. Teamleistung entsteht bei uns dank persönlichem und fachlichem Austausch und gegenseitiger Unterstützung und Einsatz.

- Wir fördern Selbstständigkeit, Entfaltung und Mitbestimmung. Hinter Unterschieden in Meinungen und Vorgangsweisen sehen wir die spezifischen Erfahrungen der Einzelnen und lernen so voneinander.
- Das USZ arbeitet aktiv daran, ein attraktiver Ausbildungsbetrieb zu sein. Laufend überprüfen wir die Ausbildungsqualität und nutzen die Ergebnisse für Verbesserungen und innovative Entwicklungen.

Entlohnung

- Die Studierenden NDS HF Notfallpflege sind in der Lohnklasse 14 eingestuft. Die Lohnstufe variiert von 3–13 je nach Alter und Berufserfahrung (ca. 5.700–6.643 CHF).
- Das UniversitätsSpital Zürich übernimmt 75% der Kosten für das Nachdiplomstudium HF Notfallpflege an der Z-INA (Höhere Fachschule Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege Zürich). Der verbleibende Anteil kann nach Absprache in monatlichen Raten beglichen werden.

Laufbahnperspektiven am USZ

- Nach Abschluss des NDS HF Notfallpflege steht ein vielfältiges Arbeitsumfeld offen.
- Das USZ fördert Talente. Es bietet attraktive Laufbahnmöglichkeiten für Absolventen der NDS an, z.B. im Fach, der Führung oder in der Berufsbildung.

Übrigens ...

- Das USZ umfasst 44 Kliniken/Institute.
- Die Pflege am USZ kennt nicht nur den Namen der Patienten, sondern auch die neuesten Forschungsergebnisse
- Im USZ wird jährlich mehr Patienten geholfen, als Basel Einwohner hat.

Interessiert an einer Ausbildung am USZ?

Schau rein, komm vorbei oder
bewirb dich direkt!

Wir freuen uns.

www.usz.ch/bildung/pflegende